



Heimatverein
Liegau-Augustusbad e.V.
Gründung am 20.Juli 2000



Heimatstube
Hauptstraße 73 im I.Obergeschoß

Wenn die Heimatstube erzählen könnte ...



Das Zentrum von Liegau war das Rittergut.

Die ersten urkundlichen Erwähnungen dazu gehen bis 1349 zurück.

Ab 1929 kam es zum Verkauf der Besitzungen des Rittergutes.

Der Wein- und Spirituosenhändler Oehmigen aus Weinböhla erwarb den abgebildeten Gebäudekomplex.

Die Milchküche, linkes Gebäude, baute er zu der damals und auch heute wieder sehr bekannten Gaststätte „Silberdiele“ um.

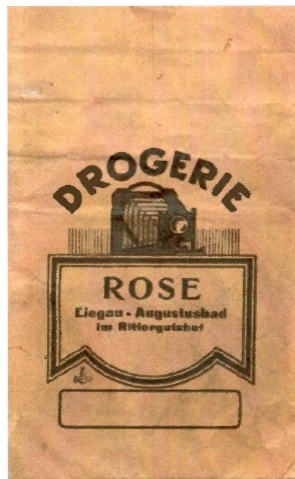
Das Schweizerhaus in der Bildmitte diente bis 1976 als Kindergarten und wurde danach bedauerlicherweise abgerissen.

In dem auf der rechten Seite abgebildeten Gebäude, in dem sich heute die Heimatstube befindet, ließ Oehmigen im Erdgeschoß zwei Geschäfte einbauen.

In der rechten Gebäudeseite wurde die Drogerie Rose und in der linken Gebäudeseite das Frisörgeschäft Köhler eröffnet.

In dem darüberliegenden I. Obergeschoß entstand eine 3-Zimmerwohnung, die vom Inhaber des Frisörgeschäftes genutzt wurde.

Bedingt durch die Wohnungsnot wurde diese Wohnung 1937 geteilt. In die abgetrennte 2-Zimmerwohnung zog die Familie Zeihe.



Für den durch Schneemassen eingedrückten hinteren Teil des Gebäudedaches gab es 1939/40 staatliche Auflagen zur Behebung des Schadens. 1942 ließ Oehmigen diesen Scheunenteil abbrechen.

Zum geplanten Ausbau weiterer Wohnungen kam es jedoch nicht.

Das Holz aus dem Abbruch des Scheunenteiles wurde 1945 als Brennholz verteilt. Die restlichen Mauerreste wurden erst später abgetragen.

Kommen wir nun auf die beiden Geschäfte zurück.

Das Drogeriegeschäft zog Anfang der Dreißiger Jahre in das Wohngebäude Forstweg 1 (später Drogerie Lorenz).

Siegfried Zumpe übernahm dieses Geschäft und richtete ein Fahrzeughaus ein.



Ab 1947 führte Peri Müller dieses Geschäft weiter.

Im April 1969 gab Herr Müller das Geschäft alters halber auf.

1970 richtete sich in diesen Räumlichkeiten der Elektromeister Röthig aus Ottendorf-Okrilla ein.

1981 gab Herr Röthig sein Geschäft auf.

Nach dem Umbau richtete der Konsum 1983 ein Textilgeschäft ein. Ab 1990 führte Frau Mohyla dieses Textilgeschäft privat weiter.

Im April 1949 übernahm Frau Christa Großmann das Frisörgeschäft von ihrer Mutter und wurde im Juli 1968 Mitglied der PGH (Produktionsgenossenschaft des Frisörhandwerkes) „Anette“ Radeberg.



Im April 1990 gab die PGH „Anette“ diese Geschäftsräume auf.

Während der Sanierungsarbeiten in der Silberdiele 1991-1993 wurden diese Räume durch die Bibliothek genutzt.

Nach dem Abschluß der Arbeiten in der Silberdiele zog die Bibliothek in die sanierten Räume und Frau Mohyla erwarb die Räume des ehemaligen Frisörgeschäftes zur Erweiterung ihres Geschäftes.

Frau Mohyla übernahm mit ihrem Mann 1996 zusätzlich die Postagentur und eröffnete 2001 eine Quelle-Agentur.

Ähnlich bewegt ging es in den beiden Wohnungen im 1. Obergeschoß zu.

Nach dem Auszug der Frau Loch (Frisörgeschäft) übernahm 1957 die Familie Kafitz diese Wohnung. Diese zog 1971 aus und 1972 wurde Familie Günther der neue Mieter.

1976 zog die Familie Dreßler ein und nutzte die Wohnung bis 1997.

Dann wurde es still in diesen Räumen, da Ende 2000 auch die kleine Wohnung geräumt wurde.

Im Oktober 2000 bekam der Heimatverein die Schlüssel für die größere Wohnung. Nun war es mit der Ruhe vorbei.



Baubegleitung in der künftigen Heimatstube

Ein Jahr lang wurde fleißig gewerkelt.

Im Winter ging es nur langsam voran. Auch mußte jede Mark dreimal umgedreht werden, bevor sie ausgegeben werden konnte.

Zum Glück unterstützten die Einwohner und einige ortsansässige Firmen den Heimatverein mit Tat und Mark.

Bis zum 31.10.2001 wurden 831 Stunden Eigenleistungen in der Heimatstube erbracht.



Am schwierigsten war das Anbringen der Unterkonstruktion für die Paneeldecken.



Am Ende sah alles sehr schön aus.



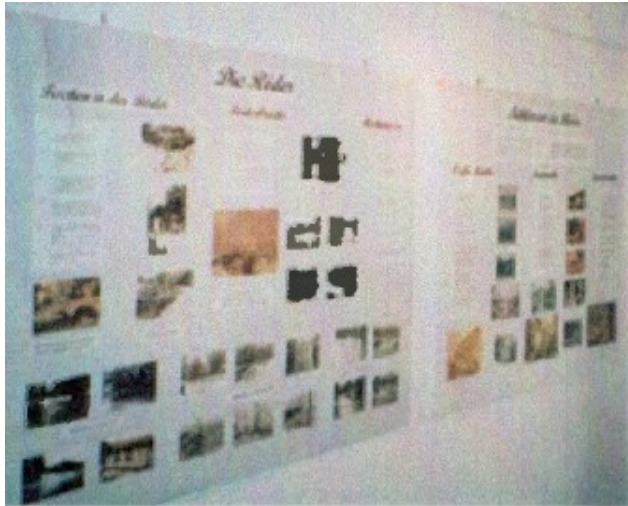
Immer wieder wurden die anstehenden Arbeiten besprochen und der Baufortschritt in Augenschein genommen.

Mit Hand angelegt haben Viele, es ist jedoch ein Zufall das auf diesem Bild die Fleißigsten zu sehen sind.



Besucher waren auch schon da. Der Bürgermeister und der Ortsvorsteher Herr Adler kamen, zur Freude aller, nie mit leeren Händen.

Herzlich Willkommen in der Heimatstube zu Liegau-Augustusbad



Bilder zur Geschichte Liegaus



Aus dem Leben der Frau von Bitram

Eines Tages wird sicherlich auch der Eingang zur Heimatstube noch etwas attraktiver in Erscheinung treten.

Bis dahin hängt schon mal eine alte, von einem Heimatfreund sehr gut renovierte „neue“ Lampe über der Tür.

Sie hing früher im Augustusbad am Louisenhof, der bis zur Verwaisung fast 50 Jahre als Altersheim genutzt wurde.



Wir danken allen Spendern und Sponsoren, die uns auf unserem Weg begleitet haben. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, unsere Heimatstube einzurichten.

Es wurde damit ein Ort bzw. eine Institution geschaffen, in der sich Menschen begegnen und austauschen, gemeinsame Interessen wahrnehmen, die Tradition unseres Dorfes pflegen und die Heimat bewahren, mit der man fest verwurzelt ist.

Dies wünscht sich und allen Einwohnern von Liegau-Augustusbad

Ihr Heimatverein Liegau-Augustusbad e.V.

November 2001



Mit freundlicher Unterstützung:



Textilwaren - Lotto - Postagentur

Ingeborg Mohyla

01465 Liegau-Augustusbad Hauptstraße 73

Mo. - Fr. von 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. von 8.30 - 10.00 Uhr

Tel./Fax: (03529) 447171

Papierwaren - Dienstleistungen - Foto

Heimatverein

Liegau-Augustusbad e.V.

Langebrücker Straße 56

01465 Liegau-Augustusbad

Bankverbindung: Sparkasse Westlausitz

Bankleitzahl : 855 505 00

Kontonummer : 300 00 67 824